

Einmal im Monat
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst
September 2014

Große Gefühle

Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst

Unter dem Titel „So ist das mit dem Himmelreich!“ gibt der Plan für den September 2014 vier Gleichnistexte aus dem Matthäusevangelium vor. Wir haben aber stattdessen die für August vorgesehene Einheit von Elia als Grundlage genommen, insbesondere die Texte

10.08.2014	1.Könige 16,29-35; 17, 1-6	Am Bach Krit
17.08.2014	1.Könige 18, 1-2a; 17-46	Auf dem Berg Karmel
24.08.2014	1.Könige 19, 1-16	Am Berg Horeb

Einmal im Monat : Unsere Auswahl

Für den monatlichen Kindergottesdienst schlagen wir eine Zusammenschau der ersten beiden Geschichten vor, für die großen Kinder kann auch die dritte Geschichte vom Berg Horeb im Mittelpunkt stehen.

Gedanken und Fragen, die uns dazu wichtig waren

und die wir den Kindern gerne weitergeben wollen:

- Es geht Elia um grundsätzliche Fragen: Welchem Gott wollt ihr vertrauen. Entscheidet euch zwischen Gott und Baal.
- Eine klare Entscheidung hat auch etwas Kompromissloses. Der Weg zum Fundamentalismus ist kurz, das ist die Gefahr. Sie kann leicht in Gewalt umschlagen - das darf auf keinen Fall sein. Aber eine Entscheidung ist auch etwas Befreiendes und ist manchmal unerlässlich.
- Beim „Gottesurteil“ am Karmel haben sich beide Seiten auf die Spielregeln geeinigt. Sie besagen, dass der Unterlegene sein Leben verliert. Das Töten der Baalpriester ist schrecklich, aber es entspricht auch diesen Spielregeln.
- Als durchgehendes Symbol gilt die von Elia verkündete Dürre. „Wenn Ihr Baal folgt und Gott verlässt, dann habt ihr die Dürre - im Land und im Herzen.“

- Ganz anders klingt es bei der Gottesbegegnung am Berg Horeb. Elia ist schwach und braucht den Engel um sich auf den Weg zu machen..
- Gott begegnet Elia in einem zärtlichen Windhauch. Das richtet Elia wieder auf. Auch im kleinen, zärtlichen liegt eine ungeheure Kraft- Elia geht los, einen schweren Auftrag zu erfüllen.

Bausteine für den Kindergottesdienst:

Lieder:

1. Geschem, Geschem

(israelitisches Volkslied, passend zum Symbol Dürre)

2. Steh auf und iß (bei der Berührung Elias durch den Engel)

Bodenbild-Landschaften (besonders für kleinere Kinder)

Für unsere *Geschichtensammlung* schlage ich vor, einer Landschaft aus bunten Tüchern, Bauklötzen und kleinen Figuren zu bauen. Sie entsteht Schritt für Schritt während der Erzählung. Wann immer möglich, übernehmen die Kinder die Gestaltung.

Wir stellen uns vor, hier in der Mitte sei das Land Israel.

Warum ist es dort und wenn bei uns Winter ist, regnet es dort.

Dann wachsen Gras und Blumen und Getreide.

Eine Landschaft aus Tüchern gestalten, auch Steine, Moos und Naturmaterial kann benutzt werden.

Wenn es genug regnet, dann sind die Bäche voller Wasser.

Mit einem blauen Tuch einen Bach legen.

Die Menschen haben Häuser und Wohnungen dort. Sie pflanzen Getreide und haben zu essen.

Mit Bauklötzen kleine Häuser bauen, Figuren und Tierfiguren darzustellen und mit ihnen spielen.

Mitten im Dorf haben sie auch einen kleinen Altar, sie beten und feiern Gottesdienst und danke Gott für das viele Wasser.

Mit Bauklötzen wird ein Altar gebaut, eine Kerze wird obendrauf gestellt.

„Vielleicht brauchen wir noch einen anderen Gott, damit wir immer genug Wasser haben“, sagt jemand, „ich habe gehört, der Gott Baal und die Göttin Aschera sorgen auch für den Regen.“

Einen zweiten Altar bauen, größer und bunter, auch mit einer Kerze darauf.

Den Altar für Gott haben sie dabei ganz vergessen.

Kerze aus!

Sie tanzen alle um den Baal Altar und rufen: "Baal, BAAL!"

Die Figuren um den Baal Altar stellen, singen und klatschen.

Da kommt Elia.

Eine markante Figur an den Gottesaltar.

„Haltet ein!“ Ruft er, "Ihr könnt doch Gott nicht einfach verlassen und zu Baal beten. Dann wird der Regen wegbleiben und eine schlimme Zeit der Dürre wird kommen." Da blieb der Regen aus und im Bach war immer weniger Wasser.

Das Tuch für den Bach ganz klein zusammenlegen.

Das grüne Land vertrocknete.

Braune und gelbe Tücher darüber legen.

Aber die Menschen mochten nicht auf Elia hören.

„Dann rufen wir eben lauter zu Baal. BA-AL! BA-AL!“

Da trocknet der Bach ganz aus.

Blaues Tuch wegnehmen.

Elia geht weg.

Da hörte er Gott: „Geh zu dem Bache Krith, auf der anderen Seite des Jordan. Da ist Wasser für dich, und die Vögel bringen dir zu essen.“

Ein kleinen blauen Fleck am Rande der Landschaft, die Elia Figur dazu setzen.

Lange, lange Zeit blieb es so. Dann bricht Elia wieder auf. Er ruft: "Kommt alle mit! Auch König Ahab soll kommen. Kommt mit auf den Berg Karmel."

Elia wandert wieder zu den Häuser, der Bache Krith vertrocknet. An einer anderen Stelle des Landes sammeln sich die Menschen in einem großen Kreis. Der König kommt feierlich dazu.

Da kamen die Menschen zusammen. Auch der König. Und Elia.

"Ihr Baalspriester, baut einen Altar für euren Gott. Ich baue hier einen Altar für meinen Gott. Wir legen Holz dazu. Und wo der wahre Gott ist, da wird der Altar anfangen zu brennen."

Beide Altäre aus Bauklötzen bauen. Figuren um den Baal Altar.

Da tanzten die Baalspriester einen wilden Tanz. . BA-AL! HA-AL!

Sie stampfte mit den Füßen und schlugen die Trommel dazu. . BA-AL! BA-AL!

Alle machen mit.

Bis alle erschöpft aufhören.

Figuren fallen um.

Da ging Elia zu seinem Altar und faltete die Hände:

"Gott, zeige uns, dass du der wahre Gott bist."

Vorbeten und alle beten mit.

Und plötzlich war Feuer am Altar.

brennendes Teelicht auf Elias Altar stellen

da schriegen die Leute vor Begeisterung, und tatsächlich: eine Regenwolke erscheint und es prasselt und gießt in Strömen.

Ein paar Wasserspritzer über die Landschaft - und über die Kinder - und die gelben und braunen Tücher entfernen, damit die grüne Landschaft wieder hervorkommt. Den Bach wieder dazu legen. Den Altar mit dem brennenden Teelicht in die Mitte der gesamten Mannschaft stellen.

- **Fragestellungen für größere Kinder**
Elia der Prophet spricht „in Gottes Namen“
- woran erkennen wir, ob Menschen in Gottes Namen sprechen?
Wer ist glaubwürdig, wer überzeugt, wer ist mein Vorbild. Möchte ich auch so kompromisslos sprechen wie Elia?
Klingen Kirchenvertreter heute wie Elia oder ganz anders. Ist das gut?
- **Der Weg Elias zum Horeb in verschiedenen Körperhaltungen**
die Erschöpfung
wir legen uns (entweder den Kopf in die Hände oder auch ganz auf dem Boden) und schließen die Augen und hören "Worte der Schwere":
ich kann nicht mehr - ich schaffe es nicht - keine Lust mehr - usw.
- die Stärkung durch den Engel
ein Mitarbeiter/in geht herum und berührt alle. Er/sie singt dazu: „steh auf und iss“. Alle stimmen in diesem Gesang ein wir setzen uns singend im Kreis zusammen und teilen Brot und einen Schluck Wasser.
- das Erschrecken vor den gewaltigen Elementen und das Lauschen in der Stille
wir hören von einer CD das Oratorium Elias von Mendelssohn-Bartholdy. Dort singt der Chor (Nummer 34) die Seele von der Begegnung mit den zerstörerischen Elementen mit dem gesamten Lufthauch. Wir hören die Musik laut, sie ist großartig und faszinierend für Kinder.
- Die Stille
Wir atmen leise ein und etwas lauter wieder aus. Wie klingt ein „Lufthauch“?
- Der Auftrag
wir stehen auf und gehen zum Altar, wie er fassen ihn mit den Händen an und beten dazu das Vater unser.